



VIADRINA

IGR Interregionaler Gewerkschaftsrat
MRZZ Międzyregionalna Rada Związków Zawodowych

Gemeinsam für die Einhaltung von menschenwürdiger Arbeit – Nein zu ausbeuterischen Verhältnissen!

Strategie- und Aktionsplan des Interregionalen Gewerkschaftsrates Viadrina 2018 – 2022

Auch nach 22 Jahre ist die Arbeit des Interregionalen Gewerkschaftsrates Viadrina für die Verständigung zwischen den Gewerkschaftsverbänden DGB Berlin-Brandenburg, NSZZ „Solidarność“ Lubuskie und OPZZ Lubuskie weiterhin notwendig. Der wirtschaftliche Grenzraum Brandenburg – Lubuskie transportiert nicht nur Waren von einem Land in das andere, er bewegt derzeit täglich über 3000 Menschen (Tendenz steigend) über die Grenze von Polen nach Deutschland, in die andere Richtung werden derzeit noch keine Statistiken erhoben. Sprachbarrieren halten Menschen auf Arbeitssuche nicht auf, es macht sie aber anfällig dafür, ausgenutzt zu werden.

Der IGR Viadrina versteht seine Arbeit als Unterstützung der Arbeitnehmer_innen, die grenzüberschreitend arbeiten. Er beschäftigt sich aber auch mit Themen der nationalen und der EU-Ebene, die auf Arbeitnehmer_innen ausstrahlen wie Fragen zu Mobilität, Mindestlöhnen oder Renten.

Wir wollen nicht, dass Arbeitnehmer_innen an einzelnen Standorten gegeneinander ausgespielt werden. Viele Unternehmen produzieren inzwischen auf beiden Seiten der Oder und drohen immer wieder mit Standortverlagerungen. Wir setzen uns ein für ein faires Miteinander statt ein Gegeneinander. Wir wollen eine wirtschaftlich und sozial starke grenzüberschreitende Region Brandenburg – Lubuskie. So wie die Wirtschaft innerhalb der EU jede Grenze überschreitet, so will auch der IGR Viadrina die nationale Grenze überschreiten.

In der Periode 2018 – 2022 will sich der IGR-Viadrina mit folgenden Themen beschäftigen:

- Menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer_innen in Brandenburg und Lubuskie u.a. auch Entsendete und Grenzgänger und damit die Umsetzung unserer Forderung „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“.
- Fragen gemeinsamer öffentlicher Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit (u.a. Pflege), Verkehr und Bildung (Übergänge im Bildungssystem, u.a. Folgen der polnischen Schulreform für den deutsch-polnischen Arbeitsmarkt).
- Zusammenarbeit mit gewerkschaftlichen Beratungsstellen für migrantische Arbeitnehmer_innen stabilisieren und stärken um Ausbeutungen entgegenzuwirken (Ausbau der vorhandenen Programme wie die Fachstelle bzw. Zentrum für Gute Arbeit und Migration in Brandenburg/Berlin).
- Den Austausch junger Arbeitnehmer_innen auf beiden Seiten der deutsch-polnischen Grenze verstärken: sprachliche Hürden überwinden und Ausbildung fördern.
- Einsetzen für ein demokratisches und friedliches Miteinander in der Region.
- Den politischen Dialog mit den Vertreter_innen der Landesregierung Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie zu nachhaltigen und sozialen Investitionen in die strukturelle Entwicklung der Region vertiefen.
- Erwerb der, wie von der EU-Kommission und dem Parlament vorgesehenen, gleichberechtigten Teilhabe an der EU-Kohäsionspolitik u.a. im Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014 – 2020 sowie der nachfolgenden Periode 2010 – 2027.